



Kurz & Knapp

Rosenmontag

Das Rathaus bleibt am Rosenmontag, 27. Februar, geschlossen.

OV in Urlaub

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Neunkirchen, Erich Rau, befindet sich vom 20.02.2006 bis einschließlich 13.03.2006 in Urlaub. In dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte des Ortsvorstehers von seiner Stellvertreterin, Gisela Nettelbusch, Max-Planck-Straße 7, 66538 Neunkirchen, wahrgenommen.

Terminkorrektur

Der Vortrag „Ernährung und Bewegung - Wie viel tut meinem Kind gut?“ mit dem Referenten Ingo Noll findet am Mittwoch, 15. Februar, 19 Uhr, im KOMM-Zentrum, Kleiststraße 30 b, statt. Irrtümlich wurde als Veranstaltungsort das Martin-Luther-Haus in Furchach angegeben. Infos gibt das Stadtbüro Mittelstadt unter (06821) 912570.

Schlafapnoe

Der Fachverband der Selbsthilfegruppen Schlafapnoe und chronische Schlafstörungen, Gruppe Neunkirchen, trifft sich alle 2 Monate im Städtischen Klinikum Neunkirchen gGmbH in der Personalcaféteria, ab 18 Uhr. Das kommende Treffen ist am 23. März vorgesehen. Die Selbsthilfegruppe will Gelegenheit zum Austausch von Anregungen und Erfahrungen der Problemstellung geben; aber auch gemeinsam mit Ärzten, u. a. Herrn Dr. med. C. Pelzer - Leiter des Schlaflabors Neunkirchen -, sowie Geräteherstellern bzw. -vertreibern die Therapien optimieren. Ansprechpartner: Franz Junkes, Tel. (06821) 58765 nach 17 Uhr

Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich am Dienstag, 28. Februar, 16 Uhr, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Schloßstr. 50-52, 66538 Neunkirchen. Das Haus ist behindertengerecht. Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen beim Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Oberer Markt 16, Tel. (06821) 202 - 180 oder bei Herrn Helmut Evert, Tel. (06821) 5548.

Neunkirchen

Die Stadt zum Leben

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Städt. Klinikum, huwerlogo,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Stadtmomente:
huwerlogo

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung



Karl Kimmlinger, Geschäftsführer der Firma Markgraf, steht für innovative Ideen.

Wellesweiler Verpackungsideen

Seit über 80 Jahren innovativ: Die Firma Markgraf

Card-Bag, Flyer-Bag, Handy-Bag, Frische-Safe - nein, es mangelt wahrhaftig nicht an Anglizismen im Fachjargon der Verpackungsmittelindustrie! Aber auch wenn Otto-Normal-Verbraucher verständlicherweise auf den ersten Blick mit diesen Begriffen nichts anzufangen weiß: Es handelt sich dabei in allen Fällen um Produkte, die uns täglich beim Einkauf begegnen und die heute nicht mehr aus unseren Verbrauchsgewohnheiten wegzudenken sind.

Längst ist es bei der Verpackung nicht mehr mit der einfachen braunen Spitztüte ohne Aufdruck getan. Der heutige Markt fordert andere, auf das jeweilige Verkaufsprodukt abgestimmte Verpackungslösungen, wie etwa fettgedichtete Einschlagpapiere ("Snackpac") für Fleisch- oder Wurstwaren oder Spezialverpackungen für Würstchen und Berliner ("Handy-Bags"), um nur einige Beispiele zu nennen. Dazu kommt, dass den Verpackungen durch ansprechende Aufdrucke gleichzeitig eine unverzichtbare Funktion als wichtige Werbeträger zukommt.

Werbung und Verpackung heißt

denn auch das Konzept der Firma Markgraf GmbH & Co. KG in Neunkirchen-Wellesweiler. Seit 1978 ist das bereits 1923 gegründete Unternehmen am derzeitigen Standort im Industriegebiet Heidenhübel ansässig und steht in erster Linie für Leistungsfähigkeit und Innovation. Davon konnten sich Oberbürgermeister Friedrich Decker, Liegenschaftsamtsteiger Heinz Süßkind und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler bei einem Besuch im Rahmen ihrer regelmäßigen Firmenkontakte überzeugen. "Wir sind Pioniere im Raster-Flexodruck" so der kaufmännische Geschäftsführer Karl Kimmlinger. „Handy-Bag, Brotsafe, Frische-Safe und Kombi-Beutel (Biomüllbeutel mit Doppelnutzen) sind geschützte Produkte und Markenzeichen.“

Eine europaweit durchschlagende Verpackungsidee von Markgraf war und ist der sogenannte "Flyer-Bag": Auf der Rückseite einer Tüte ("bag") wird ein handliches Werbeblatt ("flyer") angebracht. Beides, Tüte und Flyer, lassen sich voneinander trennen, ohne dass eines der Teile beschädigt wird. Diese Verpackungsart hat für den Anwender zwei gravierende Vorteile: Die

erhöhte Aufmerksamkeit des Verbrauchers auf die eigene werbende Verpackung und den Preisvorteil, da der Werbepartner einen Teil der Verpackungskosten trägt. Neuester Clou ist ein auf einer Brötchen-Tüte angebrachter einseitiger Lottoschein, versehen mit dem flotten Werbeslogan "Frische Brötchen schmecken am besten zu frischen Milliochen". Da muss man ja direkt nach dem Frühstück die nächste Lotto-Annahmestelle aufsuchen! Derzeit erstellt das Unternehmen ein Verkaufsprogramm spezieller Sichtfensterbeutel, denn "noch sind wir die Einzigen, die bis 6-farbig vorgedruckte OPP-Folie auf die verschiedensten Größen, vom Snack-Beutel bis zum Brotfrischhaltebeutel, aufbringen können", so Kimmlinger. Bei derart innovativen Entfaltungsmöglichkeiten dauert es der Firmenchef umso mehr, dass es kaum gelingt, Auszubildende im Beruf "Verpackungsmittelmechaniker" zu finden. Derzeit werden wieder Azubis sowie Maschinenabnehmerinnen in Vollzeit und Teilzeit gesucht! Die Markgraf GmbH & Co. KG beschäftigt übrigens über 100 Mitarbeiter.

GSG übernimmt Patenschaft

für Elefantendame Chiana

44 Jahre alt, stämmiger Körperbau, Säulenbeine, Nase und Oberlippe zu langem Rüssel verschmolzen, nackte ruznige Haut, kurze Stoßzähne, erhält im Jahr 235.000 Besuche - Sie wissen, um wen es sich handelt? Natürlich, das kann nur eine der drei Neunkircher Elefantendamen sein. Gemeint ist Chiana, die seit langen Jahren im Neunkircher Zoo lebt. Nach dem plötzlichen Tod von „Patenkind“ Samba im Februar letzten Jahres entschloss sich GSG-Geschäftsführerin Elke Wagner damals spontan, dem Zoo mit einer Spende, die als Grundstock zur Anschaffung neuer Elefanten dienen sollte, zu helfen. Im Sommer bekam Chiana dann Gesellschaft von zwei Elefanten aus dem Dubliner Zoo, die in Neunkircher eine neue Heimat gefunden haben. Die „Neuen“

Mit Lehrschwimmbecken und Computerraum

Schulserie - Heute: Grundschule Wellesweiler, Schulleiterin Karin Jung

Freundlich kommt die Rektorin der Grundschule Wellesweiler, Karin Jung, ja, die gesamte Schule daher. Karin Jung hat Schulchroniken hervorgeholt.

230 Kinder besuchen die Grundschule, die in der ersten und zweiten Klasse zweizügig und in der dritten und vierten Klasse dreizügig ist. Die zehn Klassen mit durchschnittlich zwanzig Schülern werden von 11 Klassenlehrern und zwei Lehrmittelsanwärtinnen unterrichtet. Rektorin Karin Jung zeigt die Statistik: 1970/71 besuchten noch 610 Kinder die Schule, 1984/85 waren es noch 252. „Der Pilleknick wird deutlich“, sagt sie. Für das kommende Schuljahr aber rechnet die Rektorin mit „zwei sehr starken ersten Klassen“. 34 Kinder von Deutschen aus Russland und 17 Ausländerkinder gehören zu dem Klassenverband. Karin Jung lobt die Aussiedlerkinder und ihre Eltern: „Sehr schulfreudlich, sehr korrekt, keine schlechten Erfahrungen.“

Zwölf Klassenzimmer, davon ein Lehrerzimmer, dazu ein Computerraum, ein Lehrschwimmbecken, eine Cafeteria, eine Turnhalle und ein Raum für die Keramik AG gehören zur Einrichtung. Angeschlossen sind die freiwillige Ganz-



machen zunächst mal ausgiebige Materialtests im neuen Elefantenhaus. Zwar musste sich Chiana in der Rangfolge unterordnen, dennoch verstehen sich die Tiere gut. Mit einer Patenschaft für Chiana

übernimmt die GSG einen Teil der Kosten für die Pflege des Tieres und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen der Zootiere und zur Entwicklung des Neunkircher Zoos.

tagsschule bis 14 Uhr und ein Schulkindergarten. Vielfältig sind die Aktivitäten an der Schule, die nicht nur von einer engagierten Elternschaft, sondern auch von einem rührigen Förderverein unterstützt wird. „Ihnen haben wir viel zu verdanken“, versichert Karin Jung. Teilgenommen hat die Schule am Projekt „Klasse Schule“. Schüler, Lehrerkollegium, Förderverein, Elternschaft, THW und Stadt haben emsig mitgeholfen, den Schulhof in eigener Regie zu gestalten. Sehr schön die Ecke mit dem Grünen Klassenzimmer. „Me-



Karin Jung (re.), Claudia Thommes-Schlums mit Ilhami und Marcel am Computer.

Ein kompetenter Ansprechpartner

Interview mit Klinikum-Geschäftsführer Klaus-Dieter Hielscher

Es wird noch einige Zeit ins Land gehen, bis die Krankenhaus-Landschaft neu modelliert ist. Ein stabiler Fixpunkt in der Neunkircher Szenerie ist das Klinikum Neunkirchen. „Die Stadtnachrichten“ sprachen mit Klinikum-Geschäftsführer Klaus-Dieter Hielscher.

Stadtnachrichten: Was wird sich in 2006 zum Thema Krankenhausplan tun?

Hielscher: Diese Frage ist zurzeit nicht zu beantworten. Sicher ist, dass uns das Thema Krankenhausplan in diesem Jahr begleiten wird.

Stadtnachrichten: Nennen Sie eine Richtlinie, die zukunftsweisend für das Städtische Klinikum ist.

Hielscher: Wir sind bereits ein kompetenter Ansprechpartner in der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung. Wir streben aber mittel- und langfristig an, gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten noch kompetenter zu werden. Denn die fortschreitende Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung wird in den kommenden Jahren von außerordentlicher Bedeutung sein. Diesen zukunftsweisenden Weg beschreiten wir allerdings schon seit zwölf Jahren.

Stadtnachrichten: Können Sie diese Behauptung an Zahlen festmachen?

Hielscher: Selbstverständlich! 1993 betreuten wir 9300 stationäre Patienten. Im Jahre 2005 waren es fast 12 000. Das vor zwei Jahren eröffnete Ambulante Versorgungszentrum mit 21 Betten konnte die

Anzahl der ambulanten Operationen auf jährlich über 1500 steigern.

Stadtnachrichten: Gibt es weitere Maßnahmen, die man zu dem

Thema Patientenbindung nennen kann?

Hielscher: Abgesehen von unserer offenen und freundlichen Einrichtung und einem Kapital von 600 hoch motivierten Beschäftigten, die bei uns ruhig und ohne Verunsicherungen arbeiten können, sowie der ambulanten Pflege kann ich den fahrbaren Mittagstisch nennen. Jährlich fahren wir



Klaus-Dieter Hielscher

43.500 Essen aus.

Stadtnachrichten: Stichwort, Personal. Dieses Haus hat eine Krankenpflegeschule. Wie steht es mit der Ausbildung?

Hielscher: In der Krankenpflegeschule und im kaufmännischen Bereich werden derzeit 60 Auszubildenden betreut. Mit dieser Ausbildungsquote werden wir auch unserer Verantwortung als einer der größten Arbeitgeber in dieser Region gerecht.

Stadtnachrichten: Die Begriffe Krankenhausbudgets, Landesbasisfallwert, DRG-Einführungen sagen dem Patienten wenig, sind aber im Krankenhauswesen sehr

wichtige, aktuelle Begriffe. Können Sie uns kurz dazu eine Erläuterung geben?

Hielscher: Dies ist ein sehr kompliziertes Unterfangen. Bei dem Landesbasisfallwert handelt es sich um einen Betrag (im Jahr 2005 um 2923,02 Euro), der über einen Zeitraum von fünf Jahren die unterschiedlichen Budgets der einzelnen Krankenhäuser schrittweise vereinheitlichen soll. Die Krankenhäuser haben zurzeit Basisfallwerte, die über beziehungsweise unter dem Landeswert liegen. Ziel ist es, dass die stationäre Behandlung eines Patienten nach diesen fünf Jahren im ganzen Saarland, von wenigen Ausnahmen abgesehen, gleich vergütet wird. Die häufigsten Erkrankungen wurden in 956 Fallpauschalen (DRG's) und 82 Zusatzentgelte eingruppiert. Mit der Einführung einer solchen Fallpauschale sollen den Kliniken jegliche Kosten, die von der Aufnahme bis zur Entlassung eines Patienten entstehen, bezahlt sein. Der Basisfallwert unseres Klinikums liegt bereits heute deutlich unterhalb des Basisfallwertes des Landes. Dies beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Stadtnachrichten: Wie viel investiert das Klinikum jährlich in medizinisch-technische Ausstattung?

Hielscher: Gut 500.000 Euro jährlich.

Stadtnachrichten: Dies ist eine sehr wertvolle Bilanz....

Hielscher: die bisherige positive Entwicklung des Hauses in den letzten zwölf Jahren ist dem guten Zusammenwirken aller Verantwortlichen - von Aufsichtsrat bis hin zu den Mitarbeitern - zu verdanken.

Standesamt

In der Zeit vom 02.02.2006 bis 08.02.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

29.01. Sophie Breit, Schiffweiler; 01.02. Janik Morgenstern, Schiffweiler; 02.02. Vivian Marleen Abriß, Hangard; 03.02. Pascal Forsch, Münchwies; Steven Benjamin Weiß, Wiebelskirchen

Sterbefälle

01.02. Inge Setz geb. Bäsler, Wiebelskirchen, 75 J; 03.02. Gerhard Hoffmann, Ottweiler, 65 J; 04.02.: Hermann Möhrle, Münchwies, 82 J; Harald Risch, Sinnerthal, 72 J; 06.02. Jörg Freiberger, Hangard, 43 J; 07.02. Engelbert Otto Batschab, Ludwigsthal, 71 J; 08.02. Adolf Morgenstern, Furchach, 62 J;

Eheschließungen

03.02. Carmelina Russello und Alfonso Tuttolomondo, Wiebelskirchen

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren:

Frau Elma Brees, Ritzwiesstraße 28, 66538 Neunkirchen, 92. Geburtstag am 15.02.2006

Frau Viktoria Trautmann, Finkenweg 19, 66538 Neunkirchen, 91. Geburtstag am 17.02.2006

Herrn Josef Reckenwald, Nachtigallenweg 58, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 19.02.2006

Frau Maria Zorn, Meisenweg 35, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 20.02.2006

Frau Katharina Druck, Grabenstraße 23, 66538 Neunkirchen, 93. Geburtstag am 20.02.2006

Frau Margareta Schwelm, Millerstraße 4, 66538 Neunkirchen, 91. Geburtstag am 21.02.2006

Schmidt/Klett

Auch 2006 bietet die Stiftung Schmidt/Klett Ferienmaßnahmen für Neunkircher Bürger in Bad für die städtische Reinigungsaktion „picobello“ am 10. und 11. März: 29.06.-20.07.; 20.07.-03.08.; und vorragenden Beteiligung der Schulen. Wir hoffen aber auch, dass uns viele Bürgerinnen und Bürger unterstützen.“

■ 224, Mo + Do, 10 - 12 Uhr. ■

Aus den Ortsräten

Neunkirchen, Wellesweiler und Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies

Am 7. Februar tagte der Ortsrat Neunkirchen im Gasthaus Zum Storchen. Vorab fand dort auch eine Ortsbegehung statt, denn dem Ortsrat lagen Beschwerden über den schlechten Zustand der Werbesäule vor der Gaststätte vor. Der Ortsrat will von der Verwaltung überprüfen lassen, ob die Werbesäule evtl. entfernt werden könne, da sie durch die oft abgerissenen Plakate einen unschönen Anblick biete. Außerdem verpflichtete Ortsvorsteher Erich Rau das neue Ortsratsmitglied Etienne Stoffel, welcher für den ausgeschiedenen Thomas Lampeng nachrückte. Desweiteren gab er die Treffpunkte für die diesjährige Reinigungsaktion „Neunkirchen Picobello“ am 10. und 11. März bekannt.

Ebenfalls am 7. Februar traf sich der Ortsrat Wellesweiler zu seiner Sitzung im Feuerwehrgaragehaus, welches auch vor der Sitzung vom Ortsrat besichtigt wurde. Der Ortsrat sprach sich für die Sanierung des Garagenbereichs und eine anschließende Anpassung an die Umgebung aus. Jörg Wilhelm von der städtischen Tiefbauabteilung

stellte dem Ortsrat die Kanalbaumaßnahme Winterfloß vor, die voraussichtlich im April beginnen wird. Bei dieser Maßnahme wird die Sanierung der Kanäle im Winterfloß, Bürgermeister-Regitzstraße und einem Teil der Rosenstraße und eine Fremdwasserentflechtung im Wohngebiet Winterfloß vorgenommen. Wegen der umfangreichen Arbeiten soll allein der Bauabschnitt von der Begegnungsstätte der AWO bis zum Winterfloß 3 Monate dauern, die

Bauzeit für die Arbeiten in der Rosenstraße wird mit 1 Jahr veranschlagt. Im Zuge der Arbeiten wird die KEW gleichzeitig Wasser- und Gasleitungen verlegen. Während der Baumaßnahmen sind umfangreiche Straßensperrungen nötig. Der Ortsrat regte an, dass der Schwerlastverkehr schon ab dem Verkehrskreisel Scheib über die Fernstraße nach Wellesweiler umgeleitet wird. Auch auf der A8 (Anschluss Oberstadt) soll bereits ein Hinweis für den LKW-Verkehr auf die Ausfahrt Neunkirchen-Wellesweiler erfolgen, da es ansonsten zu einer erheblichen Verkehrsbelastung der 30er-Zonen in der Eifel, Rosen- und Fabrikstraße käme. Ortsvorsteher Hans Kerth informierte seine Ortsratsmitglieder ebenfalls über die Treffpunkte für die Reinigungsaktion „Neunkirchen Picobello“. Auch auf den Ausbau des Freileitungsnetzes der KEW in Wellesweiler wies Hans Kerth hin.

Im Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies konnte Ortsvorsteher Klaus Hoppstädter gute Nachrichten verkünden: Der Dorfentwicklungsplan Hangard kann in Auftrag gegeben werden, der Förderbescheid vom Ministerium ist da. Das Land bezuschusst die Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes Hangard mit 5.000 Euro, die Gesamtkosten liegen bei 10.000 Euro. Ebenfalls zufrieden sind die Ortsräte mit dem geplanten Vermögenshaushalt der Stadtverwaltung. Wesentliche Maßnahmen wie ein Fahrstuhl für das Wilbiohaus, die Sanierung des Freibades, der Neubau der Freiwilligen

Nachruf

Adolf Morgenstern

Im Alter von nur 62 Jahren verstarb der ehemalige Leiter des Schul-, Kultur- und Sportamtes der Kreisstadt Neunkirchen, Adolf Morgenstern.

Morgenstern begann seinen beruflichen Werdegang bei der Stadt am 4. Mai 1959 als Verwaltungslehrling. Zunächst beim Sozial- und Jugendamt beschäftigt, machte er 1971 den Aufstieg in die Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes. 1975 wechselte er zum Hauptamt, seit 1981 war er zunächst stellvertretender Leiter - ab 1984 dann Amtsleiter des Schul-, Kultur- und Sportamtes.

Morgenstern war verheiratet mit Ehefrau Margit, sein ganzer Stolz waren seine Tochter und zwei Enkelkinder. Seine tücksche und sehr schwere Erkrankung zwang ihn in den vorzeitigen Ruhestand, in den er am 31.01.2006 versetzt

wurde. Es war ihm nicht mehr vergönnt, die vielen Pläne, die er für das Alter geschmiedet hatte, in die Tat umzusetzen.

Der in weiten Kreisen als „de Adi“ bekannte Amtsleiter war vor allem als aufrechter, geradliniger Mensch geschätzt, der auch unangenehme Dinge beim Namen nannte. Er hatte stets ein offenes Ohr für seine Mitarbeiter.

Die städt. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, die Bäder, die Stadtbücherei/Mediothek und das Stadtarchiv standen in der Obhut seiner väterlichen Hand. Sein letztes großes Projekt bei der Stadtverwaltung war die Herausgabe des Neunkircher Stadtbuches, in das er viel Herzblut mit einbrachte.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung verlieren mit ihm einen sehr geschätzten Kollegen. ■

Stellenausschreibung

Die Kreisstadt Neunkirchen bietet ab 01.08. bzw. 01.09.2006

Praktikumsstellen

- zur fachpraktischen Ausbildung von Fachoberschülern der Fachbereiche Wirtschaft und Sozialwesen,
- für das Vorpraktikum im Rahmen der Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin und
- für das Berufspraktikum im Rahmen der Ausbildung zum Erzieher/ zur Erzieherin an.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, letztes Schulzeugnis) bis zum 31.03.2006 an die Kreisstadt Neunkirchen, Personalamt, Postfach 1163, 66511 Neunkirchen.

Neunkirchen, 01.02.2006
Decker
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Die Kreisstadt Neunkirchen leistet auch im Jahr 2006 einen Beitrag zur Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen.

Wir stellen ein zum 01.08.2006

2 Auszubildende für den Beruf der Landschaftsgärtnerin/ des Landschaftsgärtners

Einstellungsvoraussetzung ist mindestens der erfolgreiche Hauptschulabschluss. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Wir stellen ein zum 01.09.2006

1 Auszubildende/r für den Beruf der Anlagenmechanikerin/des Anlagenmechanikers, Fachrichtung Heizung-Klima-Sanitärtechnik,

1 Auszubildende/r für den Beruf der/ des techn. Zeichnerin/Zeichners, Fachrichtung Heizung-Klima-Sanitärtechnik

Einstellungsvoraussetzung ist mindestens der erfolgreiche mittlere Bildungsabschluss. Die Gesamtausbildung dauert 3,5 Jahre.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und der Abschrift des letzten Schulzeugnisses bis zum 15.03.2006 an die Kreisstadt Neunkirchen, Personalamt, Postfach 1163, 66511 Neunkirchen zu senden.

Neunkirchen, 01.02.2006
Decker
Oberbürgermeister



Engagiert bis in die Spitzen

Inge Lehmann wird 70 Jahre alt

Am Anfang stand die Frage, ob sie denn nicht mal bei der Arbeiterwohlfahrt vorbeischauchen wollte. Sie wurde verschönt mit dem netten Hinweis: „Du kannst dich bei der Schdriggelmedd bringel!“ Aus diesem Angebot wurde für die Kommunalpolitikerin Inge Lehmann ein umfassendes Lebenswerk auf Stadt- und Landesebene.

Sie ist schon etwas Besonderes, diese Inge Lehmann. Aus der Neunkircher Kommunalpolitik und ganz besonders aus dem sozialen Engagement rund um die Arbeiterwohlfahrt im Land ist sie nicht mehr wegzudenken. Und das noch mit 70 Jahren. Denn am 17. Februar



Inge Lehmann

2006 hat sie Geburtstag. Inge Lehmann kennt nicht nur die Probleme der sozialen Szene und der alten Menschen, sie setzt sich auch nach wie vor für Sozialschwache und Alte ein.

Wenn wir an dieser Stelle die Funktionen der engagierten Kommunalpolitikerin aufzählen, dann nicht, um ihre Ämter zu würdigen, sondern ihr Engagement. Inge Lehmann ist seit 1972 Mitglied der SPD. Von Juni 1979 bis Juni 1984 war sie im Ortsrat Neunkirchen. Seit 1984 ist sie Mitglied des Stadtrates und heute noch stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion. Seit Gründung des Seniorenbeirates ist die Seniorenbeauftragte der Stadt Neunkirchen auch Vorsitzende des Seniorenbeirates. Sie hat die Seniorenarbeit in der Stadt, unterstützt von Geschäftsstellenleiterin Monika Jost, wesentlich entwickelt und geprägt.

Inge Lehmann ist des weiteren

Landesvorstandsmitglied der Arbeiterwohlfahrt (AW) und Vorsitzende des Alten- und Behindertenausschusses an der Saar, Kreisvorsitzende der AW und Vorsitzende des Landesseniorenbeirates. Seit 1998 ist sie auch Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande. „Ich will, so lange ich körperlich und geistig fit bin, den Menschen, die Probleme haben, helfen. Das ist mein Motto schon immer gewesen und ist es vor allem, seit mein Mann gestorben ist“, versichert die Politikerin.

Der Tod ihres Mannes Ernst, Abteilungsleiter bei der Firma Tschan, hatte sie hart getroffen. „In dieser Zeit hat mir Dr. Frank vom Fliedner-Krankenhaus viel geholfen“, bemerkt sie. Sie ließ sich nicht unterkriegen und packte weiter mit an im sozialen Geschehen dieser Stadt und des Landes. Sie blieb die couragierte Kommunalpolitikerin, von der alle männlichen und weiblichen Stadträte, Parteimitglieder und AW-Mitarbeiter mit größtem Respekt sprechen. Ihre Arbeit wird hoch geschätzt.

Inge Lehmann wurde am 17. Februar 1936 in Neunkirchen geboren. Sie war eines von drei Kindern eines Diplomingenieurs und einer Bürokauffrau im Neunkircher Kaufhaus Hennoch. „Hier hat meine Mutter nach dem Abitur gelernt, gearbeitet und dann ihre Kinder groß gezogen“, erzählt Inge Lehmann, und nicht ohne Stolz ergänzt sie, dass ihre Schwester seit 40 Jahren in der Chefetage des Bundes-Verteidigungsministeriums arbeitet. Ihr Bruder ist gestorben. Inge Lehmann absolvierte nach dem Besuch der Handelsschule eine Lehre in den Fächern Banken, Versicherungen und Steuern. Arbeitsbereiche waren die Saarland-Versicherungen und die Sparkasse Neunkirchen.

Ihre Familie geht Inge Lehmann über alles, und hier insbesondere der Sohn ihrer Tochter, Enkel Eric (18). Ans Herz gewachsen ist ihr aber auch der Wohnwagen in der Pfalz, der mit vielen Erinnerungen an ihren Mann verbunden ist. Doch bei all dem politischen und sozialen Engagement hat sie wenig Zeit für die Entspannung im Wohnwagen.



Au wei(h)a!

Vorbildliche Pfarreiengemeinschaft, gelebte Ökumene

Kirchenserie - Wiebelskirchen/Hangard/Münchwies - Pfarrer Stephan Gerber

Es sind einige Besonderheiten, die zu den Auffälligkeiten der Pfarreiengemeinschaft gehören. Zunächst fällt der Begriff „Ökumene“ sehr oft, die dank der Offenheit auch der evangelischen Seite, gelebt wird.

Zweite Auffälligkeit: Pastor Stephan Gerber, 45, und sein Pastoralteam. Pastoralreferent und Notfallseelsorger Peter Jank, 52, ist seit 2000 in der Pfarreiengemeinschaft tätig. Gemeindefereferent Beate Baltz, 39, verstärkt das Team seit 2004. In Münchwies unterstützt der 1975 geweihte Ständige Diakon, Religionslehrer a. D., Heinrich Basler die Mannschaft. „Das Seelsorgeteam ist verantwortlich für die Seelsorge in den drei Pfarreien. Dabei hat jeder seine bestimmte Schwerpunkttätigkeit“, stellt Pastor

Gerber fest. Peter Jank ist zuständig für Jugendarbeit und Schulseelsorge, Beate Baltz ist vor allem in den Bereichen Kommunionvorbereitung, Religionsunterricht in Grundschulen, Familiengottesdienst und in der Frauenseelsorge engagiert. Diakon Basler kümmert sich, neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit, auch um die italienischen Mitchristen.

Dritte Besonderheit: Das Thema, das in diesen Wochen und Monaten viele Pfarreien beschäftigt, ist hier bereits seit Jahren Praxis. Drei Pfarreien haben sich zu einer Pfarreiengemeinschaft zusammengeschlossen. „Das funktioniert sehr gut“, versichert Pastor Gerber. Seit 2004 Pastor in Wiebelskirchen, ist er mit einer christlichen Fröhlichkeit begabt, die ansteckend wirkt. Es sind drei Pfarreien in einer, die Hl. Dreifaltigkeit, die Heilige

Familie in Hangard und Herz Jesu in Münchwies, wie uns Pastor Gerber erläutert. Lebendig ist das Gemeindeleben mit vielseitigen Gruppierungen. Sehr rührig unter allen Rührigen ist, so Gerber, die „Kontaktlinse“, aber auch die Besuchsdienste, die Messdiener, die Frauengruppen, die Jugendgruppe „Das Baumhaus“ und die Kolpingfamilie, um nur einige zu nennen, engagieren sich stark.

Neben den genannten Besonderheiten steht die Wiebelskircher Pfarrei „Heilige Dreifaltigkeit“ für lebendige, farbenfrohe Kirchengemälde des Malerpastors Christoph März, für die Fatima-Wallfahrtsstätte (Wallfahrtstage jeweils am 13. der Monate Mai bis Oktober) und die katholische Privatschule, die „Maximilian-Kolbe-Schule“, unmittelbar neben der

Kirche.

1998 feierte die Pfarrgemeinde ihr Hundertjähriges. In den drei

Pfarreien leben 6672 Katholiken. Näheres unter www.unserere-pfarrei.de



Beate Baltz, Stephan Gerber und Peter Jank bilden das Seelsorgeteam.

■ Herrgott an, ihm das Paradies zu zeigen. Da der Brandner Kaspar weder ein Sozi noch ein schlechter Mensch war, ließ ihn der Herrgott ins Paradies blicken. Und was sah der Brandner? Sein oberbayerisches Land, wie es sich zu Füßen des Wendelsteins ausbreitet.

Die Legende konnte man in diesen Tagen in der Trierer Bistumszeitung „Paulinus“ nachlesen. Diese Lektüre aber ließ beim Kolumnisten sofort den Gedanken aufblitzen, was würde der Herrgott ihm zeigen, wenn er um einen Blick ins Paradies bitten würde? Neunkirchen? Und wenn ja, welches Neunkirchen, das vor 1975 oder das nach 1982?

■ Überhaupt: Neunkirchen, ein Stück Paradies?

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (16. - 22. Februar 2006)

Führungen/Vorträge

Do, 16. Feb, 19 Uhr
Köstliches aus Fluss und Meer
Referentin: Thea Dick
Martin-Luther-Haus,
Sebachstr. 5, Furpach
Ev. Kirchengem. Scheib- Furpach
Tägl. 14 Uhr - Elefantentraining
Tägl. 15 Uhr - Seehundefütterung
Tägl. 11 Uhr + 15.30 Uhr
Vorführungen der Falknerei
im Neunkircher Zoo

Musik/Theater

Fr, 17. Feb, 20.30 Uhr
Kulturtreff Reithalle-Comedy
Das große 1x Heinz
mit Heinz Gröning
Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Sport

Do, 16. Feb, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur
AWO Wellesweiler
Treffpunkt: Scheib
Anmeldung unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen
Sa, 18. Feb, 13 Uhr
2. Kegel-Bundesliga
TuS Wbk./Rombach-Heiligenhaus
Kegelhalle Zur Rombach,
Wellesweiler
Dt. Kegler-Schere-Bund

Sa, 18. + So, 19. Feb
Deutsche Meisterschaft
im Hallenhockey Knaben A
Sporthalle Wiebelskirchen
Hockey- u. Tennisclub Neunkirchen
So, 19. Feb
Jugendfußball-Kreismeisterschaft
Sporthalle Wellesweiler
SSV Wellesweiler

Sonstiges

Mi, 22. Feb
Blutspende des DRK
Wiebelskirchen
Schillerschule Wiebelskirchen
DRK Wiebelskirchen
Mi, 22. Feb, 16 Uhr
Treffen Apoplex-Gruppe
Geschäftsstelle, Schloßstr. 50/52
DRK Neunkirchen

jeden Mi, 14 - 17 Uhr
allgem. Beratung der
Verbraucherzentrale
jeden Do, 14 - 17 Uhr
Energieberatung der
Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Telefon (06821) 27700

*Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Vollmondtrommeln“ Mit Ethno Beats

Donnerstag, 16. Februar
20 Uhr
Stummsche Reithalle

Nachdem die erste Veranstaltung dieser Reihe im Januar bereits ein großer Erfolg war, geht das Vollmondtrommeln jetzt in die zweite Runde. Leuchtend steht der Vollmond am Himmel und übt seit alters her eine besondere Faszination auf die Menschen aus. Gehören Sie auch zu den Menschen, die bei Vollmond nicht gut oder gleich gar nicht schlafen

können? Statt sich schlaflos im Bett zu wälzen oder zu schlafwandeln, gibt es jetzt eine ungleich bessere Alternative: In Vollmond-Nächten sind Sie in Zukunft bestens in der Reithalle aufgehoben. Amby Schillo, Bernd Sommer, Bernhard Linz und Peter Bruna und wechselnde Special guests lassen die Trommeln rauschen. Und noch eines: Tanzen ist angesagt!
Eintritt: 5 Euro
Karten an der Abendkasse

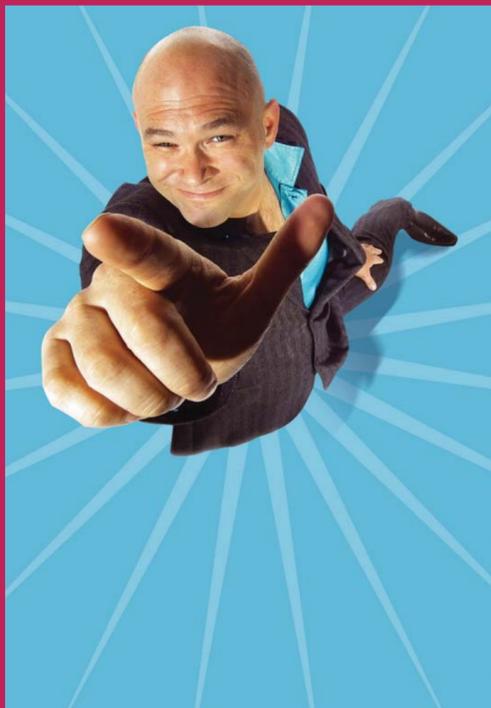


Ethno Beats

Kulturtreff Reithalle - Comedy Heinz Gröning „Das große 1x Heinz“

Freitag, 17. Februar
20.30 Uhr
Stummsche Reithalle

Heinz weiß, was Frauen wollen: Einen sensiblen Poeten mit der Figur eines zu stark behaarten Lkw-Fahrers. Mit seinem unnachahmlichen Hüftschwung und seinen musikalischen Einfällen gibt Heinz Gröning der Stand-up-Comedy eine neue, sehr musikalische Note. Er berichtet über misslungene Auftritte aus der Anfangszeit seiner Karriere, erzählt von Frauen-Abenteuern, die andere Männer so gar nicht erleben wollen, und nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch den real existierenden Kampf der Geschlechter. Seine Show ist eine explosive Mischung aus meisterhafter Wortakrobatik und witzigen Musikeinlagen. Und am Ende weiß Heinz nicht nur eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn jeder Beziehung, sondern auch die goldene Regel für eine glückliche, gemeinsame Zukunft.
Eintritt: 10 Euro
Karten im Vorverkauf
Tickethotline (06821) 140885



Heinz Gröning

VHS Neunkirchen

Chinesische vegetarische Küche Dienstag, 7. März, 19 Uhr

Küche der Grundschule Furpach
Viele Menschen verzichten bei ihrer Ernährung auf Fleischgerichte und nehmen ausschließlich vegetarische Kost zu sich. Wie man der Vielzahl von Gemüse und Salaten einen „chinesischen Charakter“ verleihen kann, wird in diesem Kurs gezeigt. Die Teilnehmer lernen chinesische Gewürze kennen, die bekömmlich und gesund für den Organismus sind. Tofu und Soja-Produkte, schmackhaft zubereitet, garantieren eine ausreichende Zufuhr von pflanzlichem Eiweiß. Die Materialkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt und im Kurs kassiert. Anmeldeschluss: 28. Februar

Weitere interessante Kursangebote im Bereich Ernährung:
Samstag, 18. März
Idealgewicht ohne Hungerkur
Dienstag, 28. März
Gesundheits-Koch-Seminar

Auskunft unter
Telefon (06821) 2900-612
e-mail: jung@nk-kultur.de



Lehrküche der Grundschule Furpach



Dozentin: Therese Fuchs-Dütge